

## Müller, Wilhelm: Christnacht (1821)

1 Goldengrün und Kerzenschein,  
2 Jauchzend hör' ich durch die Laden  
3 Helle Kinderstimmen schrein.

4 Schmetternde Posaunen schallen  
5 Von dem Kirchenturm herab:  
6 Lobt den Vater in der Höhe,  
7 Der der Welt das Kindlein gab!

8 Herz, mein Herz, wie bist so selig?  
9 Herz, mein Herz, und so allein?  
10 Unsre Gaben, unsre Wünsche,  
11 Dürfen wir sie Keinem weihn?

12 Eine weiß ich wohl zu finden,  
13 Der ich Vieles gönnen mag;  
14 Offen steht mir ihre Pforte,  
15 Und es kennt mich ihr Gemach.

16 Aber in dem stillen Hause  
17 Brennt kein festlich helles Licht,  
18 Und im schwarzen Wochenkleide  
19 Sitzt sie da und freut sich nicht.

20 Ach, ihr ist er nicht geboren,  
21 Der in dieser sel'gen Nacht  
22 Freud' und Fried' und Wohlgefallen  
23 Hat zu uns herabgebracht.

24 Seine Liebe, seine Leiden  
25 Dringen nicht zu ihr hinein:  
26 Ueber ihre zarte Seele  
27 Herrschet ein Gesetz von Stein.

(Textopus: Christnacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4104>)